

**Wiederkehr will unkooperative Eltern bestrafen
Neos-Bildungsminister plant
jetzt neues Schulfach für alle**

Die Schulen sollen entbürokratisiert werden und ein Ort sein, an dem Schüler gerne lernen und Lehrer gerne arbeiten. Dazu will Christoph Wiederkehr laut „Kleine Zeitung“ das Fach Demokratie einführen, damit alle, die hier aufwachsen, gemeinsame Werte vermittelt bekommen **H**



**Für zwei Tage im Bundeskanzleramt
Regierung geht morgen
schon in zweite Klausur**

Die Vorgänger-Regierungen haben ihre Klausuren meist außerhalb Wiens abgehalten. Die Dreierkoalition verzichtet darauf und tagt morgen und übermorgen im Kanzleramt. Themen: Stopp des Familiennachzugs für zumindest ein Jahr, Messenger-Überwachung und Evaluierung der Energie- und Klimaförderungen **H**

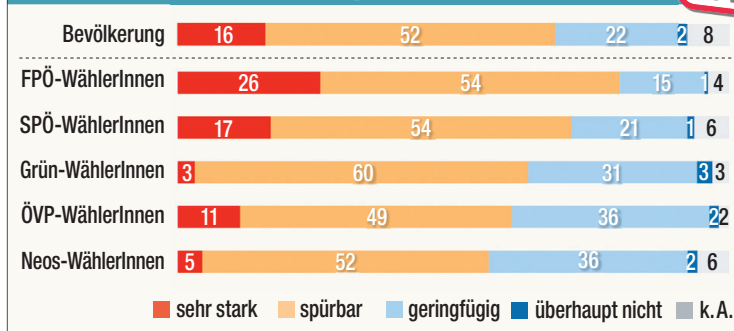
Foto: Heilmut Graf

Koalition spart: 68% fürchten persönliche finanzielle Folgen

Wegen des massiven Budgetdefizits hat die Regierung Sparmaßnahmen angekündigt. Zwei Drittel der Österreicher glauben, dass sie von diesen Maßnahmen persönlich betroffen sein werden.

6,4 Milliarden Euro will Schwarz-Rot-Pink alleine heuer einsparen. Wie sieht die Bevölkerung die geplanten Maßnahmen? Das hat „Unique Research“ für „Heute“ 500 Österreicher gefragt:

Wie stark werden Sie die Sparmaßnahmen treffen?



► **Mehrheit erwartet Einbußen**
52 % glauben an spürbare finanzielle Folgen, 16 % an sehr starke. Knapp ein Viertel rechnet mit nur geringfügigen Auswirkungen.

► **Größte Sorgen bei FPÖ-Wählern**
Gleich 80 % erwarten sehr starke oder zumindest spürbare Folgen des Sparpakets.

► **Neos-Anhänger am gelassensten**
„Nur“ 57 % der Wähler der kleinsten Regierungspartei befürchten persönliche finanzielle Auswirkungen.

► **Kaum Geschlechterdifferenz**
66 % der Männer rechnen mit sehr starken oder zumindest spürbaren Folgen. Bei weiblichen Befragten liegt dieser Anteil bei 70 % nur leicht darüber **H (bob)**

Grafik: „Heute“



Bauern-Kritik an Hattmannsdorfer

Das geplante Freihandelsabkommen der EU mit den süd-amerikanischen Mercosur-Staaten sorgt in der ÖVP für interne Konflikte. Grund: Wirtschaftsminister Hattmannsdorfer will den Beitritt Österreichs. Vom Bauernbund kommt entschiedener Widerstand – und sogar persönliche Kritik am Minister. Der niederösterreichische Bauernbunddirektor bezeichnet ihn als „vermeintlichen neuen ÖVP-Star“ **H**

Foto: Heilmut Graf

„Wichtig ist jetzt einmal, dass Menschen länger arbeiten“

Am gesetzlichen Pensionsalter will die Regierung vorerst nicht rütteln. Dass und wie wir trotzdem länger arbeiten sollen, erklärt die Arbeits- und Sozialministerin im Talk mit „Heute“. Korinna Schumann über:

Arbeitslosigkeit „Wir haben derzeit fast 400.000 Menschen ohne Beschäftigung. Jede und jeder ist einer zu viel. Also wird die Regierung trotz der schwierigen Budgetlage Offensivmaßnahmen setzen – etwa mit der Aktion 55plus für über 55-jährige Langzeitarbeitslose.“

Vorurteile „Es ist wichtig, dass man in den Unternehmen Vorurteile abbaut, dass es nicht immer heißt: Die über 50-Jährigen sind teurer und schwieriger.“

Pensionsalter „Zielsetzung ist, das faktische Pensionsantrittsalter bis zum gesetzlichen anzuheben. Dafür setzen wir Maßnahmen. Das Wichtige ist jetzt einmal, dass Menschen länger arbeiten.“

Teilpension „Das ist ein neues Modell, wenn man von den Versicherungsmonaten her in Pension gehen könnte, das aber noch nicht voll will. Dann kann ich et-

wa drei Tage pro Woche weiterarbeiten, und zwei Tage nehme ich den Anteil der Pension, der Rest wird weiter aufgestockt.“



Ganzer Talk mit SPÖ-Ministerin Schumann auf heute.at

Höhere Krankenversicherungsbeiträge für Pensionisten „Uns als SPÖ war es wichtig, das abzufedern – durch Einfrieren der Re-

zeptgebühr ab 2026 und Absenkung des Deckels der Arzneimittelkosten. Jemand, der 1.300 Euro pro Monat hat und viele Medikamente braucht, erspart sich dadurch über 400 Euro im Jahr. Für viele ist das mehr als die Höherbelastung.“ **H**

Foto: Sabine Herrel